

Pressemitteilung

Medienkontakt

Christine Peters
T +49 160 60 66 770
christine.peters@freseniusmedicalcare.com

Kontakt für Analysten und Investoren

Dr. Dominik Heger
T +49 6172 609 2525
dominik.heger@freseniusmedicalcare.com

www.freseniusmedicalcare.com/de

Fresenius Medical Care bestätigt Martin Fischer als Finanzvorstand für eine weitere Amtszeit

Bad Homburg (20. Mai, 2026) – Der Aufsichtsrat von Fresenius Medical Care AG, der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, hat heute Finanzvorstand (CFO) und Vorstandsmitglied Martin Fischer (49) für eine Amtszeit von fünf Jahren bis 2031 wiederbestellt.

Michael Sen, Vorsitzender des Aufsichtsrats, sagte: „Martin Fischer hat durch eine starke und konsequente Führung überzeugt und die Unternehmensführung, Transparenz und Finanzdisziplin von Fresenius Medical Care maßgeblich weiter gestärkt.“ Michael Sen fügte hinzu: „In den vergangenen Jahren hat Martin Fischer einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Fresenius Medical Care geleistet. Wir freuen uns daher sehr, dass er dem Unternehmen weiterhin zur Seite stehen wird.“

Helen Giza, Vorstandsvorsitzende der Fresenius Medical Care AG, sagte: „Martin Fischer war durchweg ein verlässlicher Partner bei der Steigerung der Leistungsfähigkeit im gesamten Unternehmen. Er hat eine entscheidende Rolle dabei gespielt, unsere finanzielle Widerstandsfähigkeit zu stärken, eine disziplinierte Kapitalallokation sicherzustellen und unsere strategischen Prioritäten konsequent voranzutreiben. Ich begrüße die Entscheidung des Aufsichtsrats und freue mich auf die Fortsetzung unserer engen Zusammenarbeit.“

Martin Fischer sagte: „Ich schätze das Vertrauen und die Unterstützung des Aufsichtsrats außerordentlich und freue mich auf die fortgesetzte Zusammenarbeit mit Helen Giza, dem gesamten Vorstand sowie unserem hervorragenden Team bei Fresenius Medical Care. Unser Unternehmen verfügt über eine klare strategische Ausrichtung, und ich bin entschlossen, das nächste Kapitel aktiv mitzugestalten – durch weitere Stärkung der finanziellen Disziplin, Resilienz und langfristigen Wertschöpfung, während wir unsere Prioritäten konsequent umsetzen.“

Bevor er zu Fresenius Medical Care kam, war Martin Fischer als Leiter des Finanzbereichs der Sparte Diagnostics bei Siemens Healthineers tätig. Er verfügt über einen Abschluss in der Wirtschaftsinformatik der Hochschule Reutlingen, einen MBA der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg und hat zudem das Chief Financial Officer Program an der Columbia Business School, USA, erfolgreich absolviert.

Über Fresenius Medical Care:

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 4,5 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netzwerk aus 3.539 Dialysezentren betreut Fresenius Medical Care weltweit rund 290.000 Dialysepatientinnen und -patienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die verschiedenen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Faktoren wie z. B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, behördlichen Genehmigungen, Ergebnissen klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese und weitere Risiken und Unsicherheiten sind im Detail in den Berichten der Fresenius Medical Care AG beschrieben, die bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission) eingereicht werden. Fresenius Medical Care AG übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.